

Silicon Line GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	Euro		Euro	
				31.12.2021
				Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.279,00		5.037,00
II. Sachanlagen		875.953,00		1.039.452,00
III. Finanzanlagen		2.046.658,00		11.005.491,00
			2.924.890,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte		1.477.819,55		2.003.364,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		766.634,01		1.161.653,09
III. Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten		59.752,65		96.010,30
			2.304.206,21	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			104.203,69	82.630,32
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG			311.921,64	0,00
SUMME AKTIVA			5.645.221,54	15.393.638,37

PASSIVA

	Euro		Euro	
				31.12.2021
				Euro
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		558.145,00		558.145,00
II. Kapitalrücklage		32.030.995,56		32.030.995,56
III. Gewinnrücklagen		0,00		561.926,05



	Euro	Euro	31.12.2021 Euro
IV. Verlustvortrag	-21.330.511,61		-20.487.179,19
V. Jahresfehlbetrag	-11.570.550,59		-843.332,42
Nicht gedeckter Fehlbetrag	311.921,64		
		0,00	
B. RÜCKSTELLUNGEN		575.461,34	523.806,00
C. VERBINDLICHKEITEN		5.069.760,20	3.049.277,37
SUMME PASSIVA		5.645.221,54	15.393.638,37

ANHANG

1. Allgemeine Angaben einschließlich der Angaben zum Unternehmen

Der Jahresabschluss der Silicon Line GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde nach Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) und den einschlägigen Vorschriften des GmbHG erstellt. Die Silicon Line GmbH ist in das Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer 156281 eingetragen.

Die Silicon Line GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB, da sie an zwei aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen zwei der drei in § 267 Abs. 1 HGB genannten Grenzen für kleine Kapitalgesellschaften nicht überschreitet. Bei der Aufstellung wurden daher die größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften vereinzelt in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Angaben zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Fremdwährungsumrechnung

a) Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Dabei werden die Nutzungsdauern der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände jeweils unter Zugrundelegung der auf der Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten steuerlichen AfA-Tabellen geschätzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über Nutzungsdauern von 3 Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Das Sachanlagevermögen wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig um lineare Abschreibungen auf der Grundlage, der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen mit den zulässigen Höchstsätzen bzw. Mindestsätzen vermindert.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 bis zu EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauern
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 8 Jahren



Anlagengruppe	Nutzungsdauern
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 bis 13 Jahren

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe der Unterschiedsbeträge zwischen den bisherigen Buchwerten und den diskontierten Cashflows der betroffenen Vermögensgegenstände (Zeitwerte) vorgenommen. Entfallen die Gründe der Wertminderungen in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

b) Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als Marktpreis werden die Wiederbeschaffungskosten herangezogen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bilanziert. In diese fließen grundsätzlich die Material-, Fertigungseinzelkosten und die Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten zuzüglich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens ein. Die Finanzierungskosten sowie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen vorliegen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, abgegrenzt. Der Ansatz erfolgt mit dem zeitanteiligen Ausgabebetrag.

d) Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren, der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags (in Höhe der allgemeinen Inflationsrate) berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Vom Wahlrecht der Abzinsung von Verbindlichkeitsrückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde kein Gebrauch gemacht.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssatz werden, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen 7 Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

e) Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag.

f) Grundsätze der Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (Niederstwertprinzip) oder höher lagen (Höchstwertprinzip). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

2.2. Angaben zu den Positionen der Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im Geschäftsjahr können aus dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel entnommen werden.

Im Berichtsjahr wurden div. EDV-Ausstattung und weitere kleine Geräte erworben. Die Abschreibung erfolgt auf 3, 10 bzw. 13 Jahre.

Die Beteiligung an der Silicon Line NV wurde im Berichtsjahr auf den Substanzwert von EUR 2.046.658,00 wertberichtigt. Das ausgereichte Darlehen an die Silicon Line NV wurde im Berichtsjahr auf den Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben, da mit einer Rückzahlung nicht mehr zu rechnen ist.

b) Vorräte

Produktionsbedingt (Fremdfertigung) werden die fertigen und unfertigen Erzeugnisse nur mit Einzelkosten bilanziert. Abschreibungen des Anlagevermögens sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten fallen nicht an. Wegen des erheblichen Preisrückgangs zusammen mit einer geringeren Nachfrage waren die Vorratsbestände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben (sog. verlustfreie Bewertung).

c) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen waren im Vorjahr noch Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 24.718,46 ausgewiesen. Diese wurden im Berichtsjahr eingezahlt.

d) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 558.145,00. Es ist am Bilanzstichtag in voller Höhe einbezahlt.

e) Andere Gewinnrücklage

Gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB war bei Erstanwendung von § 274 HGB auf den zum 31.12.2009 bestehenden Verlustvortrag, die aktive latente Steuer gegen die Gewinnrücklage zu buchen. Diese wurde im Berichtsjahr aufgelöst, da keine aktiven latenten Steuern mehr bilanziert werden.

f) Verbindlichkeiten

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie die Art und der Betrag der Sicherheit der Verbindlichkeiten dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit			Art und Betrag der Sicherung	
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	davon von mehr als fünf Jahren	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	480,9	1.176,4	0,0	1.657,3	0,0
(Vorjahr)	(2.133,3)	(0,0)	(0,0)	(2.133,3)	(0,0)
Erhaltene Anzahlungen	51,8	0,0	0,0	51,8	0,0
(Vorjahr)	(59,2)	(0,0)	(0,0)	(59,2)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	555,6	0,0	0,0	555,6	0,0
(Vorjahr)	(759,5)	(0,0)	(0,0)	(759,5)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31,6	0,0	0,0	31,6	0,0
(Vorjahr)	(1,4)	(0,0)	(0,0)	(1,4)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.773,4	0,0	0,0	2.773,4	0,0
(Vorjahr)	(95,9)	(0,0)	(0,0)	(95,9)	(0,0)
Summe	3.893,3	1.176,4	0,0	5.069,7	0,0
(Vorjahr)	(3.049,3)	(0,0)	(0,0)	(3.049,3)	(0,0)

In Klammer angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen. Kleindifferenzen können auf Rundungen beruhen.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie von Halbfabrikaten oder aus der Lieferung von Gegenständen des Vorratsvermögens.

Als Pfandrechte für die Kredite bei der KBC Bank i.H.v. € 1.657.309,14 wurden folgende Sicherheiten hinterlegt:



- a) Raumsicherungsübereignung der gesamten gegenwärtigen und künftigen Labor-, Betriebs-, und Geschäftsausstattung.
- b) Raumsicherungsübereignung des Warenlagers (Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen, Fertigerzeugnissen sowie Handelswaren) an allen Produktionsstandorten.

3. Sonstige Angaben

a) Angaben zu den Organen

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Rudolf van der Linden.

Ab dem 01.02.2023 wurde Herr Jerome Py als weiterer Geschäftsführer bestellt.

b) Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 26 Arbeitnehmer (Vorjahr: 24).

c) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2022
	TEUR
aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	197
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0

d) Angaben zu nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetretenen Vorgängen von besonderer Bedeutung

Am 12. April 2023 wurde ein sogenanntes Stock Purchase Agreement (SPA) mit Everpro Technologies Co. Ltd. unterzeichnet, um alle Aktien der Silicon Line GmbH zu übertragen. Der Abschluss des Vertrages erfolgte am 20. April 2023.

e) Unternehmensfortführung

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag des Unternehmens ist ein Indikator für die bestehende Unsicherheit bei der Bewertung unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern principle). Das Management hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Kostenstruktur zu minimieren und die Liquidität aus dem operativen Geschäft sicherzustellen. Die detaillierte Liquiditätsprognose bis zum Ende des Jahres 2023 zeigt keine Liquiditätslücke. Um das Risiko zu mindern, dass das Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten ab dem Datum des Jahresabschlusses finanzielle Unterstützung benötigt, haben die Anteilseigner eine Unterstützungserklärung für die Einbringung von Eigenkapital für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024 abgegeben. Die Maßnahmen lassen es sachgerecht erscheinen für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden von der Fortführung der Geschäftstätigkeit auszugehen.

Gez. Jerome Py, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde am 24.10.2023 festgestellt.